

KURZ NOTIERT

Tag der Kleiderspende

Mach es wie St. Martin, spende dein Kleid! – In Anlehnung an den Tag des hl. Martin erklärt die Deutsche Kleiderstiftung den 11. November zum Tag der Kleiderspende. Gut erhaltene Textilien und Schuhe können kostenlos an die Organisation in Helmstedt geschickt werden, wo sie an Bedürftige in Osteuropa und Deutschland verteilt werden. Infos: www.kleiderstiftung.de

Gebete bauen Brücken

Die SVD-Partner laden zur Teilnahme an der Gebetsbrücke zum Welttag der Armen am Sonntag, dem 18. November ein. Die Gebetsbrücke verbindet Menschen in aller Welt im Gebet. Letztes Jahr beteiligten sich Menschen in über 30 Ländern auf vier Kontinenten an der Aktion. Auf der Website der SVD-Partner werden alle „Brückenpfeiler“ in einer Weltkarte eingetragen, sodass jeder sieht, wo Menschen mitbeten. Infos: www.svd-partner.eu oder Sie senden eine E-Mail an: kontakt@svd-partner.eu – Betreff: Gebetsbrücke. Meldeschluss ist der 17. November.

Weihnachten bei Bibel TV

Der Fernsehsender Bibel TV startet in diesem Jahr erstmals eine flächendeckende Werbeaktion, um auf sein vielfältiges Weihnachtsprogramm aufmerksam zu machen. Gerade in diesen Tagen sei es so wichtig wie nie zuvor, Menschen mit dem Glauben an Gott eine Perspektive für ihr Leben und darüber hinaus aufzuzeigen. Infos: www.bibeltv.de/stillnacht



Im Advent aufs Einkaufen verzichten? Darüber informiert der „Kauf-nix-Tag“ in Bern

Ein Tag ohne Konsum

In Bern fordert ein „Chouf-nüt-Tag“ der offenen Kirche am 24. November dazu auf, einen Tag lang nichts zu kaufen

Seit 2011 gibt es den „Kauf-nix-Tag“ in Bern, der die Menschen motiviert, zumindest einen Tag lang auf Konsum zu verzichten. Für die Theologin Irene Neubauer, die das Projekt leitet, geht es dabei keineswegs darum, den Leuten Advent und Weihnachten zu vermiesen: „Mit unserer Aktion wollen wir zeigen, dass in unserer Gesellschaft Stress oft mit Konsum kompensiert wird.“ Es gehe darum, die Menschen spielerisch dafür zu sensibilisieren, dass mit Konsum ganz viele Fragen verbunden sind, die den Kern des christlichen Glaubens betreffen: die Sehnsucht der Menschen nach Konzentration auf das Wesentliche, die Gerechtigkeit in der Produktion und der Umgang mit Ressourcen.

Tatsächlich ist Verzicht ein urchristliches Thema, das eine wichtige Rolle im Glauben spielt. Irene Neubauer bewundert Menschen, die reduziert le-

ben und ihren Besitz zum Teil auf nur 100 Gegenstände reduzieren. Sie findet klare Worte für die heutige Situation: „Wir sollten den Überfluss einschränken. Wir werden zu Sklaven unseres Besitzes. Wir besitzen den Besitz nicht mehr, wir sind von ihm besessen.“

Tatsächlich will der „Chouf-nüt-Tag“ zu Beginn der Adventszeit einen Gegenakt zum Shoppingwahn setzen. Der „Buy Nothing Day“ entstand 1992 in Kanada als Alternative zum dortigen Black Friday (schwarzer Freitag), der mit Rabatten zum Konsum auffordert. Fünf Jahre später gab es ihn in Deutschland, seit 2010 auch in der Schweiz.

In Bern gehören zum „Chouf-nüt-Tag“ Marktstände ohne Waren, dafür mit Informationsmaterial vor der Kirche, Kreativ-Ateliers und Gastfreundschaft in der Kaffeestube in der Kirche. Eine besinnliche Feier beschließt den Tag. Die Reaktionen der Passanten reichen von: „Gut, dass ihr das thematisiert“ bis zu: „Interessiert mich nicht“. Neben der offenen Kirche Bern beteiligen sich auch konsumkritische Organisationen wie ChristNetKonsumGlobal und PublicEye. Denn wichtig ist laut Irene Neubauer „die Verschränkung von spiritueller Verankerung und politischem Engagement“.

Roger Tinner